



Die Schülerzeitung der Remigiusschule Viersen

Remigius

Nachrichten

Unabhängige Berichterstattung seit 437 n. Chr.

Der Wandertag

Wir sind ganz lange zum Dülkener Stadtgarten gewandert. Als wir angekommen sind, waren wir ziemlich kaputt, weil wir so lange unterwegs waren. Wir sind auf einem Spielplatz gewesen. Es gab ein riesiges Klettergerüst, auf dem die meisten Kinder gespielt haben. Aber es gab auch eine Hängematte - da wollten alle drauf, außer die Jungs, die wollten lieber Fußball spielen. Das Fußballfeld war um die Ecke. Ich glaube, dass jeder Junge weiterspielen wollte.

Aber als gesagt wurde, dass wir in fünf Minuten gehen, ist schnell die ganze Klasse gekommen und hat gesagt: „Ich möchte auch mal auf die Hängematte.“ Dann haben wir sie gelassen.

Als ich meine Süßigkeiten ausgepackt habe, sind alle gekommen und haben gefragt: „Darf ich eins haben?“ Ich habe „nein“ gesagt. Dann sind wir wieder gegangen, aber die Zeit verging wieder viel zu schnell.

Zurück in der Schule gab es eine Überraschung - nämlich Eis! Das Eis war mega lecker. Danach sind alle Kinder entweder in die OGS, die Betreuung oder nach Hause gegangen.

Ausgabe Sommer 2025



Meinungen zum Wandertag

MILAN, 3A

Er möchte den Wandertag gerne schnellstmöglich wiederholen. Am besten hat Milan der Wald gefallen. Besonders gut hat ihm bei den Geräten die große Rutsche gefallen. Das Laufen fand er angenehm.

ELLA, 2B

Ella würde auch sehr gerne wiederkommen. Am besten hat ihr das Klettergerüst gefallen. Die Riesen-Rutsche war ihr allerdings zu schnell. Sie fand alle Geräte gut. Auch das Laufen fand sie in Ordnung.

ARTHUR, 3A

Arthur würde wieder in den Dülkener Stadtgarten gehen. Am besten hat ihm der Sportplatz gefallen, wo ihm die Sportgeräte besonders viel Spaß gemacht haben. Das Laufen hat ihn nicht gestört, auch wenn die Strecke lang war.

LISA, 3A

Lisa würde nicht wieder zum Dülkener Stadtgarten gehen, da es ihr zu weit weg war. Das Picknicken mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern fand sie sehr gemütlich. Aus ihrer Sicht war die große Rutsche das beste Gerät.

OLIVIA, 3A

Olivia möchte sehr gerne wiederkommen. Am besten hat ihr der Wald gefallen. Nicht so gut fand sie das viele Laufen. Alle Geräte fand sie toll.



Die Bundesjugendspiele 2025



Wie in jedem Jahr war es wieder Zeit, um die Urkunden bei den Bundesjugendspielen zu kämpfen. Nach etwas Vorbereitung im Sportunterricht freuten sich alle Kinder auf den sportlichen Tag. Es wurde gelaufen, gesprungen und geworfen.

An den Bundesjugendspielen sind wir morgens zur Schule gekommen. Als alle Kinder da waren, sind wir mit dem Bus in Richtung Stadion Hoher Busch losgefahren. Nach einer kurzen Strecke mussten wir noch ein Stück zu Fuß gehen. Endlich angekommen, riefen alle: „Endlich sind wir da!“ Bevor es richtig losging, gab es eine kurze Pause.

Dann starteten die Spiele. Unsere erste Aufgabe war der Bananenkisten-Lauf. Viele Kinder waren darin richtig gut. Ein Junge ist sogar über die Kisten gestolpert, aber er ist einfach wieder aufgestanden und weitergelaufen - da er sich nicht verletzt hatte, fanden das alle sehr lustig, und es wurde grundsätzlich viel gelacht. Danach hatten wir eine ausführliche Frühstückspause.

Anschließend ging es weiter mit dem Schlagballstoßen. Einige Jungs haben beeindruckende Weiten geschafft, aber auch viele der Mädchen haben den kleinen Ball weit geworfen. Nach einer kurzen Pause kam der Ausdauerlauf. Wir liefen 7 Minuten lang, und besonders in der letzten Minute haben alle - sowohl die Jungs als auch die Mädchen - noch einmal richtig viel Power gegeben.

Als Nächstes kam der Weitsprung in den Sand. Sogar Herr Cornehl hat mitgemacht - er ist am weitesten gesprungen. Natürlich waren auch einige Lehrerinnen, Lehrer und Eltern dabei, die uns unterstützt haben.

Nachdem wir alle Stationen geschafft hatten, sind wir mit dem Bus zurück zur Schule gefahren. Dort durften wir erst einmal auf dem Schulhof spielen. Später wurden wir von den Lehrer aufgerufen, und alle Kinder konnten entweder in die Betreuung, zur OGS oder nach Hause gehen.

Die Bundesjugendspiele haben sehr viel Spaß gemacht - das war ein richtig toller Tag!

Rahser Run - ein weiterer Sieg

Die Remigiusschule war auch dieses Jahr wieder mit dabei - und das zum vierten Mal in Folge als teilnehmerstärkste Schule beim Rahser Run! Mit vielen laufbegeisterten Kindern gingen wir an den Start und zeigten erneut, was in uns steckt.

Endlich war wieder Rahser Run, und alle haben sich gefreut. Die Kinder haben laut von zehn runtergezählt, dann fiel der Startschuss. Alle sind losgerannt, so schnell sie konnten - 2,6 km lagen vor ihnen, und jeder hat alles gegeben. Auch die anderen Schulen waren dabei und haben sich richtig angestrengt.

Eine von uns hat sogar nur 9 Minuten und 28 Sekunden gebraucht - das war richtig schnell! Selbst 10 Minuten sind schon eine starke Zeit, aber sie war einfach noch schneller.

Die Mädchen der Remigiusschule haben bei der Stadtmeisterschaft für Mädchen den Pokal für die dritten und vierten Klassen gewonnen. Und nicht nur das - wir haben auch den Pokal für die ganze Schule bekommen! Die Freude war riesig. Das wurde sogar in der Schule mit einer Ehrung und einer verlängerten Pause gefeiert.

Die Schuldirektorin Frau Brökelmann war auch da, zusammen mit Herrn Cornehl, Frau Bergmann und Frau Kirchner. Später, nach dem Lauf, sind viele zur Siegerehrung gegangen, manche auch nach Hause. Das war wieder der 7. Rahser Run - ein tolles Erlebnis für alle!



Pippi Langstrumpf erobert das ERASMUS: Ein Interview mit den Hauptdarstellerinnen des Theaterstücks

Das war eine sehr gute Idee von unseren Lehrerinnen! Als Frau Austermann, Frau Mirbach und Frau Shala mit der Planung der Theaterprojektwoche begonnen haben, befand sich plötzlich die gesamte Remigiusschule im Theaterfieber. Die Aula des Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums in Viersen wurde zur Villa Kunterbunt. Zwei Kinder aus der vierten Klasse konnten die Hauptrollen ergattern und in zwei unterschiedlichen Aufführungen die Rolle der Pippi Langstrumpf spielen. Zeit sie zu einem exklusiven Interview einzuladen...

Franziska: Wie wurdet ihr für die Hauptrollen der Pippi Langstrumpf ausgewählt?

Josefine: Wir haben ein kleines Casting gemacht, aber Frau Austermann und Frau Mirbach haben mich sehr bei der Entscheidung unterstützt, mich auf die Rolle zu bewerben. Ich hatte mich beim Zirkusprojekt ein bisschen geärgert, dass ich keine coole Rolle bekommen hatte.

Paula: Frau Austermann hat mich schon früh davon überzeugt, mich zu bewerben. Ich war auch am Tag des ersten Castings krank und durfte später nochmal vorsprechen.

Wie angespannt warst du vor der Aufführung?

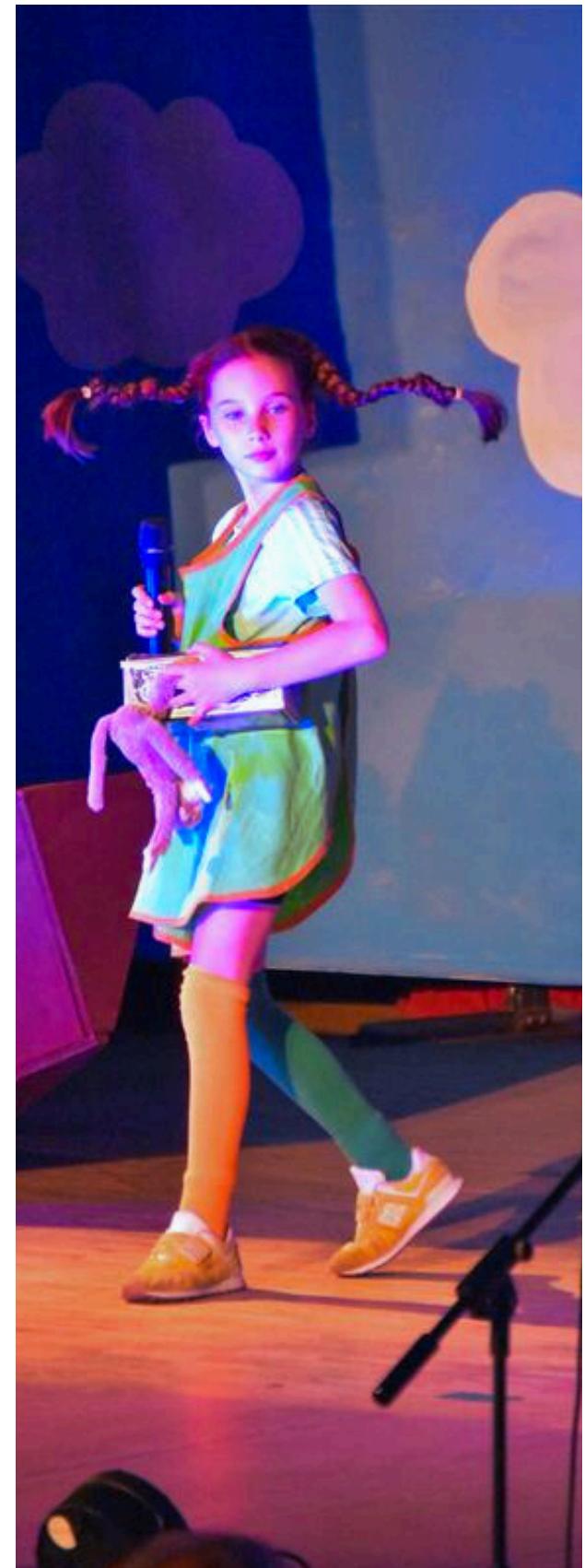
Josefine: Eigentlich war ich gar nicht so aufgeregt. Ganz kurz am Anfang, als es auf die Bühne ging, aber das ging schnell vorbei.

Paula: Bei mir ging es eigentlich, aber als meine Mutter in die Umkleide kam und sagte, dass auch Oma da ist, wurde ich schon etwas angespannter. Die vertrauten Gesichter meiner Freunde haben mir aber geholfen.

Wie war der Vorabend der Aufführung? Wie hast du dich gefühlt?

Josefine: Ich konnte zwar einschlafen, habe mir aber viele Fragen gestellt. Würden andere mich wegen der Perücke auslachen? Würde alles gut laufen oder würden andere über mich lachen? Meine Mutter hat mir sehr dicke Sommersprossen geschminkt, und die sollte man auch in der letzten Reihe sehen können.

Paula: Ich war am Vorabend sehr nervös, wusste aber, dass ich wegen der Frisur früher aufstehen muss. Zum Glück hat das Einschlafen gut funktioniert.



PAULA ALS PIPPI LANGSTRUMPF

Fortsetzung des Interviews

Franziska: Wie war es, als du auf der Bühne gestanden hast?

Josefine: Ich habe mich wie Pippi Langstrumpf gefühlt und fand es supercool. Alle konnten mich sehen. Ich bin kein ängstliches Mädchen und habe mich in der Rolle wohlgefühlt. Ich konnte mich gut in die Rolle einfühlen.

Paula: Ich hatte noch nie eine Hauptrolle. Die Scheinwerfer haben mich geblendet, aber ich mochte es sehr. Ich habe versucht, ins Publikum zu gucken, konnte aber nichts sehen. Das hat bei der Nervosität geholfen. Auch ich habe mich wie Pippi Langstrumpf gefühlt.



JOSEFINE ALS PIPPI LANGSTRUMPF

Welche Szene hat dir am besten gefallen?

Josefine: Die Schulszene war die beste Szene. Man konnte so einen Unsinn machen, und das hat großen Spaß gemacht.

Paula: Ich mochte die Szene mit „Frau Prusselise“ gerne. Die Widerworte waren witzig und ihr Hut sah lustig aus.

Wie haben dich deine Lehrerinnen unterstützt?

Josefine: Sie haben mich sehr unterstützt, mir aber auch gesagt, dass ich keinen Blödsinn machen soll. So konnte ich auf der Bühne alles aus mir rausholen.

Paula: Beim Üben haben sie mich ermutigt, mehr Quatsch zu machen. Ich war da wohl etwas zu vorsichtig, aber Frau Mirbach hat mir geholfen, wenn ich den Text vergessen habe.

Würdest du in der Zukunft erneut die Hauptrolle spielen wollen?

Josefine: Da ich ja jetzt Erfahrungen damit gesammelt habe, finde ich die Entscheidung schwierig. Die Hauptrolle zu spielen war stressig. Ich habe zwar gute Erfahrungen gemacht, aber vor so vielen Leuten zu spielen, war schon spannend.

Paula: Ja, es kommt aber auf die Rolle und den zu lernenden Text an. Es muss Spaß machen.

Franziska: Vielen Dank für das Interview.

Die letzte Seite

WITZE

Der Vater fragt seinen Sohn: „Wie war es in der Schule?“ Der Sohn antwortet: „Super! Ich war der Einzige, der eine Frage beantworten konnte!“ Der Vater ist beeindruckt und fragt: „Super, und welche?“ Der Sohn grinst und sagt: „Wer hat gepupst?“

LOUIS

Sagt Otto zu Fred: „Willst du noch einen Kaffee?“ Otto antwortet: „Nee, wenn ich Kaffee trinke, dann kann ich nicht schlafen.“ Darauf sagt Fred: „Komisch, bei mir ist es genau umgekehrt - wenn ich schlafe, kann ich keinen Kaffee trinken.“

ALEXANDROS

Radiergummiknete - Ein Recycling-Tipp

Ihr kennt ja wahrscheinlich die kleinen Fussel, die entstehen, wenn ihr etwas radiert. Aus diesen Fusseln kann man selbst Radiergummiknete machen. Ihr müsst nur die Fussel einsammeln, und wenn ihr richtig viele Fussel gesammelt habt, habt ihr auch richtig viel Radiergummiknete.

ELIS

Die nächste Ausgabe der Schülerzeitung erscheint, wenn sie fertig ist. In der nächsten Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem **Start ins neue Schuljahr** und der **Neueröffnung der Bücherei**. Außerdem dürfen wir sicherlich einige neue Gesichter in der Redaktion begrüßen.

Wenn du mitmachen möchtest, melde dich bei deiner Klassenlehrerin oder deinem Klassenlehrer! Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse.

Die Redaktion der ersten Ausgabe:

ELIS

LIA

EMMA

ALEXANDROS

FRANZiska

LOUIS

UND DER UNTERSTÜTZUNG VON HERRN KAHL

